



Ingrid Ronacher zeigte sich in Kanada nervenstark und zielsicher.

BILD: SN/PRIVAT

BOGENSCHIESSEN

Salzburgerin schießt sich zum WM-Titel

Die Pinzgauer 3D-Bogenschützin Ingrid Ronacher holte überraschend WM-Gold. Clubkollege Hermann Berger verpasste Bronze um zwei Punkte.

CHRISTOPH PICHLER

LAC LA BICHE. Bestens gelaunt traten Österreichs 3D-Bogenschützen am Sonntag die Heimreise von der WM in Lac La Biche an. Gleich fünf heimische Schützen hatten es in Kanada in eines der Finale geschafft. Am Ende gingen zwei Gold- und zwei Bronze-Medaillen an Österreich. Während der Salzburger WM-Neuling Hermann Berger im Instinktiv-Berwerb nur knapp den Sprung aufs Podest verpasste, kürte sich seine Clubkollegin Ingrid Ronacher mit dem Compound-Bogen zur neuen Weltmeisterin.

„Es ist einfach großartig. Mir fehlen ein bisschen die Worte, um auszudrücken, wie ich mich fühle“, jubelte die Schützin vom BSV Glemmerhof nach dem Fina-

le gegen die Französin Elodie Galvez, in dem sie sich mit 42:39 durchsetzen konnte. „Das Duell war unfassbar spannend. Wir haben beide hochkarätig geschossen“, betont Ronacher.

„Das Finalduell war unfassbar spannend. Es ist einfach großartig.“

Ingrid Ronacher, BSV Glemmerhof

Dabei war sie gar nicht so gut in die Titeltkämpfe gestartet. „Am ersten Tag habe ich in der Qualirunde einen Dämpfer bekommen und bin auf 13 zurückgefallen. Danach hab ich mich um einen Rang verbessert und durch die Matches Frau gegen Frau bis ins Finale gekämpft“, erinnert sich die Pinzgauerin.

Besonders beeindruckt hat Ronacher die große Begeisterung in Lac La Biche für ihren Sport. „Es waren viele Zuschauer aus dem Ort dabei, die sogar eigens ihre Geschäfte zugesperrt haben, um die Finale zu sehen“, erzählt die 30-Jährige. Aber auch aus der Heimat hat sie viel Unterstützung erfahren. „Trotz des Zeitunterschieds haben viele live mitgefiebert. Das hat mich durch die WM getragen“, sagt Ronacher.

Trotz der hauchdünnen 29:31-Niederlage im kleinen Finale war auch Hermann Berger mit seinem WM-Auftritt zufrieden. „Es tut zwar ein bisschen weh, aber hätte mir jemand vor einem halben Jahr gesagt, dass ich bei der WM Vierter werde, hätte ich gesagt, der hat einen Vogel“, versichert der Pinzgauer.

RINGEN

Walser Ringer siegen souverän

SÖDING. Titelverteidiger A. C. Wals ist mit einem 47:8-Erfolg beim KSV Söding standesgemäß in die neue Saison der Ringer-Bundesliga gestartet. Besonders erfreulich: Die Nachwuchstalente Maximilian Rafetov, Matthias Hauthaler und Benedikt Huber rechtfertigten das Vertrauen und gewannen ihre Kämpfe.

„Neben dem Auftaktstieg war uns besonders wichtig, diese jungen Sportler in die Mannschaft einzubinden“, betont Cheftrainer Matthias Außerleitner, der so Christoph Burger, Gabriel Janatsch und Amer Hrustanovic eine Pause gönnen konnte. Das Trio bereitete sich auf die WM in Nur-Sultan (Kasachstan) vor, die am Samstag eröffnet wird. Dort geht es nicht nur um Medaillen, sondern auch um Olympiatickets für Tokio 2020. Die Top 5 der verschiedenen Klassen erhalten einen Startplatz. Im Frühjahr gäbe es noch zwei weitere Chancen. „Es wird kein leichtes Unterfangen“, weiß Sportdirektor Max Außerleitner.



Benedikt Huber

BILD: SNA/C. WALS

Mehr Wissen mit SN Plus

Weitere Informationen zum Regionalsport extra finden Sie auf www.sn.at/sport